

# Spot

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 36

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Kohle

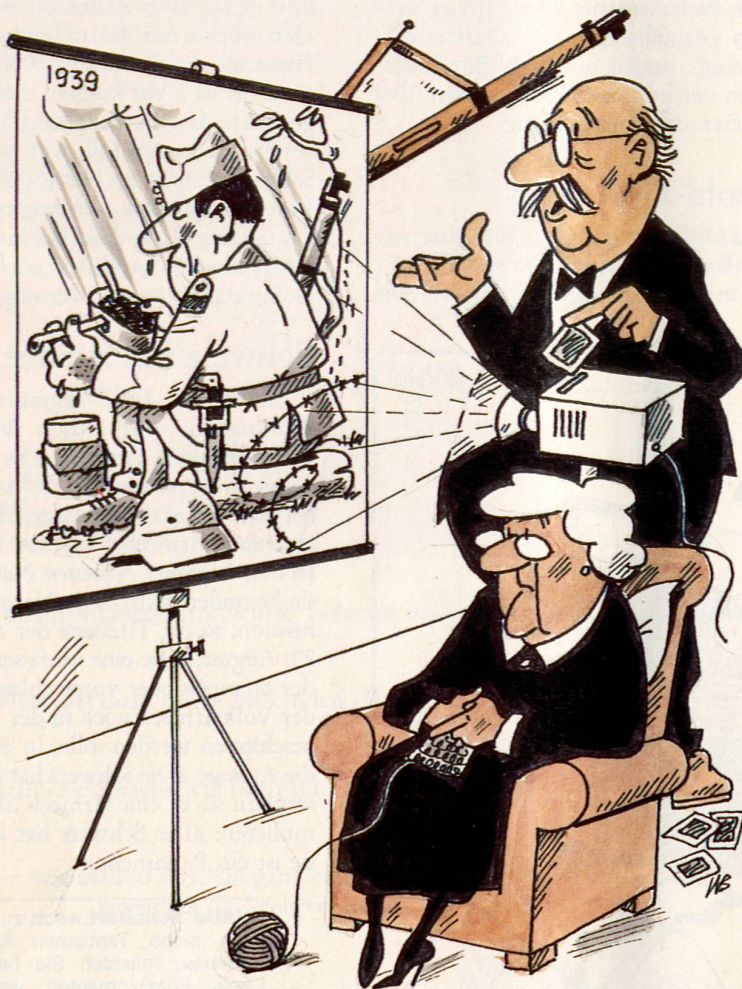
die

singt

Kamerateam des Fernsehens auf dem Bundesplatz, um den Energieminister beim morgendlichen Jogging über Kalorienparmassnahmen und tägliches Fitnesstraining zu befragen. Toblers Plakatwand wurde so natürlich zum unfreiwilligen, aber dekorativen Filmhintergrund.

Nach der abendlichen Tagesschau entbrannte die Diskussion um den paranoiden

Redner Werner Tobler erneut. Auf einem Insert wurde dabei aber endlich das eingeblendet, was er in der abgebrochenen Rede sagen, was aber aus dem Mund eines Veteranen niemand hören wollte: «Am Gott hard waren des Nachts aus den verschlossenen Güterwagen deutsche Soldatenlieder zu hören. Kameraden, habt ihr schon von singender Kohle gehört?»



WERNER BÜCHI

## Aktivdienst-Erinnerungen

S'Assesse isch gratis gsi, und erscht no zwei Franke «Trinkgäld» hät's gäh pro Tag!

## Spot

### Umgesattelt

Man sollte nicht nur von Umweltschutz und Umdenken reden, man kann sogar etwas tun. Vom Angebot einer Basler Chemiefirma, statt eines Parkplatzes ein neues Velo zu bekommen, haben 300 Mitarbeiter (zehnmal mehr als erwartet) Gebrauch gemacht. *ea*

### Wespenstich

Ob man, fragt das *Badener Tagblatt*, die Grussformel «Sommer 89» schon kenne. Sie laute: «Häsch din Wäschpischich scho ghaa?» *fhz*

### Goldsteuer

Die Sporttoto-Gesellschaft meinte, mit Gewinnen in purem Gold im Toto-X die Verrechnungssteuer umgehen zu können. Da hat sie die Rechnung ohne den eidgenössischen Steuerwirt gemacht! *ad*

### Luftiges

Der Bundesrat will etwas zur Luftverbesserung tun. Dazu braucht er zuerst einmal ein richtiges Flugzeug, damit er diese Luft auch aus der Luft anschauen kann. Aber einen grossen Lärm will er daraus nicht machen. Darum hat er das Flugzeug geleast. (Kommt von *leise*) *oe*

### Rede-Wert?

Der Zuger FDP-Ständerat Andreas Iten zur wachsenden Diskussionslust im Parlament: «Die Parteien bringen immer wieder Ideen hervor, mit denen sich nichts anderes anfangen lässt, als sie zu diskutieren!» *ks*

### Lok-Frau

Eine Männer-Bastion fällt: Ab Dezember bilden die SBB die erste Schweizer Lokführerin aus! *kai*

### Föderalismus

Der CVP-Pressedienst zum Tatbestand, dass bei der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft «nicht in erster Linie das Gemeinsame, sondern der Hang zur Eigenbrötlei betont wird»: «Das Motto ist: (Schweizer, bleib bei deiner Bratwurst!)» *-te*